

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 48 (1990)
Heft: 240

Artikel: Wolken, Wind und Regen ...
Autor: Lüthi, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur totalen Sonnenfinsternis vom 22. Juli 1990 in Finnland

Wolken, Wind und Regen...

WERNER LÜTHI

Während sich in Süd- und Mitteleuropa der Sommer von der sonnigsten Seite zeigte, dominierten in Nordeuropa vor allem Wolken, Wind und Regen das Wettergeschehen.

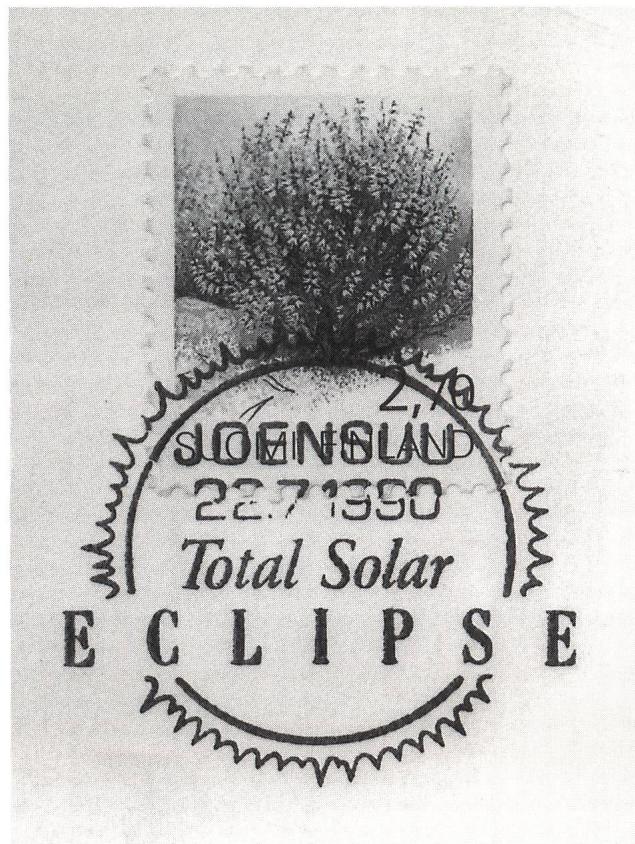
Zwar liess der 10-Jahres-Mittelwert für den Bewölkungsgrad in Südost-Finnland hoffen, dass der Monat Juli schönes Wetter bringen und so, mit ein wenig Glück, die totale Sonnenfinsternis vom 22. Juli 1990 beobachtet werden könnte. Nachdem die Finsternis noch in die Schulferien fiel, war unser Ziel für die Sommerferien 1990 klar.

Wir beabsichtigten, die Finsternis in Nordkarelien unweit der direkt auf der Zentrallinie liegenden Stadt Joensuu, nahe der sowjetischen Grenze, zu beobachten. Da zum Zeitpunkt der totalen Phase die Sonne nur knapp 4 Grad über Horizont stand, musste der Beobachtungsort in dem stark bewaldeten Nordkarelien möglichst auf einer Anhöhe liegen und einen freien Blick Richtung Nordosten gewährleisten. Nahe der Stadt Ilomantsi fanden wir einen Beobachtungsort auf einem rund 200 m ü.M. gelegenen unbewaldeten Hügel. Nun sollte nur noch das Wetter stimmen! Während es tagsüber oft bewölkt war, klarte es in der Nacht meistens auf, so dass uns die Chancen für die Beobachtung der Finsternis recht gross erschienen.

Am Samstag morgen (21. Juli) regnete es noch, im Verlaufe des Tages hellte sich der Himmel wieder auf. Der Sonnenuntergang fand bei fast wolkenlosem Himmel statt. Die Wetterlage ändert sich aber in diesem Gebiet sehr rasch. So wurden wir denn am Sonntag morgen, am Finsternistag, um 03.00 Uhr durch starken Regen, der auf das Blechdach unseres Blockhauses prasselte, aus dem Schlaf gerissen. Uns wurde bald einmal klar, dass die Finsternis hinter dichten Wolken stattfinden würde. Dennoch packten wir unsere Fotoausrüstung ins Auto und fuhren zum ausgewählten Beobachtungsort. Dass etwas Besonderes im Gange war, merkte man am Verkehr auf den Strassen. Nachdem kurz nach Sonnenaufgang einmal ein Sonnenstrahl durch ein Wolkenloch brach, hofften wir, dass die Wolkendecke plötzlich aufreissen könnte. Dieser Wunsch wurde uns jedoch nicht erfüllt, und es blieb uns nur, die Verfinsternis des Himmels und der Landschaft zu beobachten. Die herrschende Stille während der Totalität wurde einzig durch den Lärm eines Düsenjets der Finnair unterbrochen. Die finnische Fluggesellschaft führte insgesamt zwölf Flüge zur Beobachtung der Finsternis durch.

Wir mussten uns leider nur mit dem Korona-Sonderstempel der Stadt Joensuu auf einer finnischen Briefmarke zufrieden geben.

Werner Lüthi,
Eymatt 19,
3400 Burgdorf



Feriensternwarte CALINA CARONA



Calina verfügt über folgende Beobachtungsinstrumente:
Newton-Teleskop ø30 cm
Schmidt-Kamera ø30 cm
Sonnen-Teleskop

Den Gästen stehen eine Anzahl Einzel- und Doppelzimmer mit Küchenanteil zur Verfügung. Daten der Einführungs-Astrophotokurse und Kolloquium werden frühzeitig bekanntgegeben. Technischer Leiter: Hr. E. Greuter, Herisau.

Neuer Besitzer: **Gemeinde Carona**
Anmeldungen: **Feriensternwarte Calina**
Auskunft: **Postfach 8, 6914 Carona**